Halle und Umgegend.

Halle, 17. Sept.

Gewerbegerichtswahlen. Im Oktober finden die Wahlen zum Gewerbegericht nach dem System der Verhältniswahl statt. Die Wahlvorschlagslisten sind schon zum 24. d. M. dem Gewerbegericht einzureichen. Zur Aufstellung der Kandidatenliste findet am Donnerstag den 19. d. M., abends 8¼ Uhr, in Käppels Hotel, Große Steinstraße, eine Versammlung der Arbeitgeber-Beisitzer statt, zu der die bürgerlichen Arbeitgeber der in Halle betriebenen Gewerbe — jedoch mit Ausnahme der der hiesigen Bauinnung und Fleischer-Zwangsinnung angehörigen Mitglieder — eingeladen sind.

Kaufmann Moritz Burghardt †. Die Firma Burghardt & Becher hier, Leipzigerstraße, hat durch das plötzliche Ableben des einen Teilhabers Moritz Burghardt einen schweren Verlust erlitten. Ein unermüdlicher, strebsamer, edler Geist beherrschte den so früh Dahingeschiedenen, dem es von den kleinsten Anfängen an vergönnt war, das jetzt so stattliche Geschäftshaus mit aufzubauen. Infolge des öfteren Fernbleibens des Verstorbenen vom Geschäft, welches die langwierige Krankheit bedingte, hat sich die Firma im Laufe der Jahre ein tüchtiges Personal herangebildet, mit dem der nunmehrige alleinige Inhaber Meyer Burghardt, unterstützt von seinem Sohne, das Geschäft in unveränderter Weise fortführt. Dem Verstorbenen war es leider nicht vergönnt, seine Kraft dem vergrößerten Geschäftshaus noch lange Jahre zu widmen, was er als sein höchstes Lebensziel stets betrachtete.

Als Konzert- und Oratorien-Sängerin, sowie Gesanglehrerin hat sich Frau Gertrud Pankow-Maybauer, hier, Magdeburgerstraße 27, niedergelassen. Die Künstlerin hat ihre Studien an der Kgl. Hochschule für Musik in Berlin nach einer glänzenden Reifeprüfung unter Vorsitz des verstorbenen Professors Dr. Jos. Joachim im Juli 1906 abgeschlossen. Die Versetzung des Gatten bedingte die Uebersiedelung nach Halle. Frau P.-M., die über eine anerkannte Begabung als Sängerin verfügt, verbindet hiermit eine hervorragende pädagogische Befähigung als Lehrerin. (Sie hat außer der Reifeprüfung an der Kgl. Hochschule für Musik auch das staatlich-wissenschaftliche Lehrerinnenexamen bestanden.) In ihrer engeren Heimat Pommern-Mecklenburg hatte Frau P.-M. sich infolge ihrer bedeutenden Fähigkeiten in kurzer Zeit ein dankbares Gebiet gewonnen, das sie nun aus vorerwähnten Gründen aufgeben mußte. In der Presse wurden die Leistungen der Künstlerin während der vorigen Konzertsaison außerordentlich anerkennend beurteilt.

Stadt-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die mit einmütigem Beifall von Publikum und Presse aufgenommene Neueinstudierung des „Fliegenden Holländer" wird am Mittwoch zum ersten Male wiederholt. Am Donnerstag wird der neue Wildenbruch „Die Rabensteinerin" gegeben, während für Freitag die Oper unter Möricke's Leitung „Figaros Hochzeit" vorbereitet.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: In der am Mittwoch stattfindenden 52. Wiederholung von Kadelburgs und Skowronnels „Husarenfieber" sind fast alle Hauptrollen in der bewährten vorjährigen Besetzung geblieben. Die nächste Wiederholung von „Raffles", das Stück, das bei der Eröffnungs-Vorstellung als beste Vorbedeutung für die kommende Saison ein total ausverkauftes Haus brachte, findet am Donnerstag statt.

Das Apollotheater steht jetzt im Zeichen der großen Internationalen Ringkampfkonkurrenz, die dort um den „Großen Preis von Halle", bestehend in 3000 M. in bar, zum Austrag kommt. Fünfzehn Ringer von Namen und Ruf bewerben sich um die Siegespalme, selbst ein dunkelhäutiger Westindier und ein schwarzer Brasilier treten mit in Konkurrenz. Zu dem gestrigen Beginn der Ringkämpfe war das Theater fast ausverkauft, ein Zeichen, daß das Publikum für diesen Sport hohes Interesse hat. Der Leiter der Ringkämpfe ist Herr S. Nathansen-Hamburg. Gerungen wird nach den Regeln des griechisch-römischen Ringkampfes. Die Kämpfe sind streng reell, und sämtliche Teilnehmer sind bei einer hohen Konventionalstrafe und sofortiger Disqualifizierung verpflichtet, die Kämpfe ehrlich und ohne Rücksicht bis ans Ende durchzuführen. Jeder Ringer, der vier Niederlagen erlitten hat, scheidet aus der Konkurrenz aus. Die Reihe der spannenden Kämpfe eröffneten gestern Fedor Schmidt-Leipzig und M. Bernards-Französische Schweiz. Die Gegner waren sich anscheinend ziemlich gleich. Nach recht unruhigem Kampfe siegte Bernard in 5 Min. 8 Sek. durch Ueberrollen und Durchdrücken der Brücke. Als zweites Paar traten sich Herm. Spitzer-Schlesien und O. Christensen-Schweden gegenüber. Das Publikum sympathisierte lebhaft mit dem Schlesier infolge seiner schönen, edlen Kampfesweise. Der Schwede, infolge eines Furunkels im Nacken anscheinend an der Entfaltung seiner Kräfte etwas behindert, hatte dem Schlesier gegenüber einen sehr schweren Stand. Der Schlesier ging mit großer Lebhaftigkeit immer wieder zum Angriff über. Gewandt entschlüpfte er stets in kritischen Momenten seinem Gegner. Schließlich gab er sich aber doch einmal eine Blöße, die der Schwede geschickt ausnutzte und ihn nach 15 Min. 15 Sek. durch Kopfzug regelrecht hinlegte. Das dritte Paar waren der massige Brasilier Max Salvator und der Russe Lewitzky. Der Schwarze übertrafen den gedrungenen Russen erheblich und war ihm gegenüber auch durch seine Körperfülle im Vorteil. Lewitzky suchte durch Behendigkeit dem schwarzen Riesen beizukommen. Dieser bewahrte aber eine unerschütterliche Ruhe und besiegte seinen Gegner überlegen in knapp 5 Minuten durch Armzug am Boden. Den schönsten Kampf des gestrigen Abends brachte der Match zwischen dem Deutschen Heinrich Weber und dem Kanadier Charles Jackson. Die beiden Gegner waren fast gleichwertig. Der Deutsche von herkulischer Gestalt, der Kanadier unterseht und gewandt. Die Kämpen begrüßten sich durch eine furchtbare Nackenmassage. Lange währte es, ehe sie mit dem Teppich Bekanntschaft machten. Immer wieder entwandt sich Jackson der eisernen Umklammerung seines Gegners, aber schließlich wurde er doch matt, der deutsche Riese ließ ihn wiederholt zwischen Himmel und Erde baumeln und besiegte ihn nach 16 Min. 51 Sek. durch Ueberstürzen. Das Publikum war natürlich über den Sieg des Deutschen hocherfreut. Die besonders feine Kampfesweise Heinrich Webers verdiente auch alle Anerkennung. — Dem Ringkampf ging ein Spezialitätenteil voraus. Waxtons lebende Kolossalgemälde, namentlich „Polarzauber", „Auf den Zweigen" und „Seebad" fanden allseitige Anerkennung. Walter Bährmann, der beliebte Dichter-Humorist, konnte gar nicht genug aus seinem schier unerschöpflichen Repertoire vortragen. Alcide und Albertl produzierten sich an Ringen, Trapez und Flaggenmast mit großer Bravour. Die schneidige Miss Ferrar erntete mit ihren Chansons starken Applaus. eb.

Apollo-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Heute ringt neben drei weiteren interessanten Herren der weltberühmte Meisterringer von Deutschland, Heinrich Eberle, gegen den schweren und starken Dänen Paulsen.

Zu Sützmilch's Walhalla-Theater siegte gestern Abend Albert Hein, Weltmeister im Mittelgewicht rc. gegen H. Walters, England in 6½ Minuten durch Untergriff von hinten mit Halb-Nelson. Heute Abend ringt Stanislaus Michaelsen, Champion v. Südrußland, Schüler des Weltmeisterschaftsringers Pabnuby, gegen Albert Hein um die von diesem ausgesetzte Prämie von 1000 Mark. Die Herausforderung von Albert Hein hat in Sportkreisen die größte Beachtung gefunden, so haben sich unter anderen Weltmeisterringer Jakob Koch und der bestens bekannte Ringer Sturm aus Berlin gemeldet. Im ganzen sind bis jetzt neun Meldungen eingelaufen.

Der Kunstschütze Erich Süßmilch, bekanntlich ein Sohn des Direktors Süßmilch vom hiesigen Walhallatheater, war während der Dauer der Deutschen Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Berlin als solcher engagiert. Er hatte die Ehre, am 15. Mai vor dem deutschen Kronprinzen Proben seiner Kunstfertigkeit abzulegen. Am 15. September, am Schlußtage der Ausstellung, wurde Herr Erich Süßmilch für seine vorzüglichen Leistungen mit der Silbernen Medaille am Bande, die das Bildnis des Kronprinzen trägt, dekoriert.

Zirkus Norton Smith veranstaltet morgen (Mittwoch) nachmittag um 4 Uhr seine letzte Kinder- und Familien-Vorstellung zu halben Preisen für Kinder. Die Billettpreise sind ohnehin schon bedeutend herabgesetzt. Der Zirkus verbleibt nur noch diese Woche in Halle. Auch Mittwoch nachmittag tritt der weltberühmte Pferdebändiger Professor Smith auf.

Neueintretenden Abonnenten wird die Saale-Zeitung bis Ende September kostenlos geliefert!

Zwangsversteigerung. An hiesiger Gerichtsstelle wurde im Wege der Zwangsvollstreckung das hierselbst Bernhardstraße 18 belegene, auf den Namen der Witwe Henriette Steppin geb. Dietrich hier eingetragene Hausgrundstück, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1526 M., öffentlich meistbietend versteigert. Das Grundstück erstand Oberpostassistent Hermann Hoffmann hier mit 29,600 M. Der Zuschlag ist erteilt worden.

Infolge der Kanalisationsarbeiten ist in der Cröllwitzerstraße das Hauptrohr der Wasserleitung gebrochen.

Selbstmord. Gestern früh 6¾ Uhr wurden, wie schon in einem Teil der gestrigen Abend-Ausgabe kurz gemeldet, auf einer Promenadenbank der Peißnitz ein grauer Damenmantel, ein weiß und grün karrierter Strohhut, ein schwarzer Regenschirm, ein paar schwarze halbe Zwirnbandschuhe, sowie ein kleines Handtäschchen mit Schlüsseln, einem Portemonnaie und einer in Braunlage aufgenommenen Herrenphotographie gefunden. Die Sachen sind inzwischen als dem hier in Stellung befindlichen 20 Jahre alten Dienstmädchen Friederike Ecke aus Wansleben gehörig festgestellt worden. Das Mädchen war weiß gekleidet und hat gegen 6 Uhr die Peißnitzbrücke passiert. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden. In auf der Herrenphotographie gemachten Bleistiftaufzeichnungen wird der Abgebildete als Ursache, daß das Mädchen den Tod in der Saale gesucht hat, bezeichnet.

Von der Straße. Am Montag nachm. gegen 3½ Uhr wurde die ledige Ida K. aus Schönnewitz vor dem Grundstück Delitzscherstraße 3 von Krämpfen befallen. Nachdem sie in den Garten des Hotels „Preußischer Hof" geschafft worden war, erholte sie sich bald wieder und konnte ihren Weg fortsetzen. — Vormittags gegen 9¾ Uhr wurde der Kaufmann Franz Sperrhake aus Sangerhausen, der zum Besuch seiner hier lernenden Söhne in Halle weilte, auf dem Riebeckplatz von Magenkrämpfen befallen, außerdem klagte er über heftige Schmerzen in der Nierengegend. Da er sich nicht fort bewegen konnte, wurde er mit dem städtischen Krankenwagen der Kgl. Klinik zugeführt. — Am Abend gegen 7½ Uhr stürzte infolge Ausgleitens auf den Schienen der elektr. Bahn an der Ecke Post- und Gr. Steinstr. ein Pferd des Abfuhrunternehmers Dehoff. Eine Betriebsstörung trat nicht ein.

Häßliche Szene. Im Hinterhause des Grundstücks An der Moritzkirche 5 gerieten gestern abend zwei dort wohnende angetrunkene Männer in Streit, der alsbald in Tätlichkeiten ausartete. Die beiden Männer wälzten sich auf dem Erdboden herum und würgten sich gegenseitig. Die Angehörigen standen unher und schrien aus vollem Halse. Es entstand dadurch ein Skandal, der die ganze Gegend beunruhigte. Endlich sprangen Männer hinzu, die die Wütenden auseinander brachten. Ein hinzugerufener Polizeibeamter stellte die Personalien der beiden fest, die nun wohl ein Strafmandat zu gewärtigen haben werden.

Unglücksfälle. Der Arbeiter Gustav Schirmer aus Gröbers verunglückte gestern auf der Dieskauer Grube. Eine eiserne Lore fiel von einem fahrbaren Krane herab und zerquetschte ihm den Unterleib und den Oberschenkel. Der Bedauernswerte wurde mittels städtischen Krankenwagens dem Krankenhaus „Bergmannstrost" überwiesen, wo er gestern nachmittag bald nach seiner Einlieferung seinen schweren Verletzungen erlegen ist. — Der Arbeiter Schmidt aus der Leiterstraße, bei der Firma Weise & Monski beschäftigt, stürzte von einem Neubau, wobei er den linken Arm brach. — Hofmeister Friedrich Henze aus der Ludwig Wuchererstraße brach infolge Sturzes eines Pferdes beim Transport einer Dreschmaschine auf dem an der Wötzlicherstraße gelegenen, fiskalischen Acker den rechten Unterschenkel. Er wurde mit dem städtischen Krankenwagen dem Diakonissenhause zugeführt.

Hallescher Wochenmarkt am 17. Sept. Butter pro Stück (½ Pfd.) 65—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,30 M., Hühner alte, pro Stück 1,75—2,50 M., Junge Hühnchen pro Stück 1,00—2,75 M., Tauben, junge, pro Stück 45—65 Pfg., Gänse pro Stück 4,50 bis 7,00 M., Enten pro Stück 2,50—3,50 M., Kaninchen pro Stück 1,10 bis 1,30 M., Rebhühner pro Stück 0,90 bis 1,40 M., Reptel pro Mdl. 15—60 Pfg., Birnen pro Mdl. 10—30 Pfg., Pflaumen pro Ltr. 9—12 Pf., Pfirsichen pro Mdl. 1,00—1,50 M., Gurken pro Schock 1,20—2,50 M., pro Mandel 0,30—0,70 M., Senfgurken pro Schock 4—6 M., pro Mandel 1,00—1,50 M., Preiselbeeren pro Liter 30 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 10—15 Pfg., Salat pro Stück 4—5 Pfg., Kartoffeln pro Ztr. 2,50 bis 3,25 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—20 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—15 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—7 Pfg., Blumenkohl pro Stück 15 bis 35 Pfg. Mohrrüben pro Mandel 9—12 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—8 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 8—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—35 Pfg., Radieschen pro Bündchen 3—4 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Einkaufsverein der Konsumvereine hiesiger Gegend tagte am Sonntag hier in der „Kaiser Wilhelmshalle" unter Leitung des Verbandsrevisors Redslob. Seitens der Lieferanten waren Proben marktgängiger Waren ausgestellt, nach denen Abschlüsse stattfanden. Die Verhandlungen selbst waren intern.

Kreisverein Halle im Verbande deutscher Bureaubeamten. Am Sonnabend nachmittag versammelten sich die Mitglieder mit Familienangehörigen, um die Wäscherei am Galgenberg zu besichtigen. Die Führung und Erläuterung übernahm in freundlicher Weise der Besitzer des Etablissements, Herr Martin Börner. Herr Börner überreichte den Damen als Andenken an den Besuch Geschenke, während er bei dem im Restaurant „Lüderitz Berg" folgenden zwanglosen geselligen Zusammensein der Gastgeber der Herren war. Bei dieser Gelegenheit wurde Herr Börner für sein freundliches Entgegenkommen ehrend gefeiert.

Verband Deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten (Ortsverein Halle). Am Donnerstag abend 9 Uhr findet im „Schultheiß" eine außergewöhnliche Sitzung statt, in der über den Verbandstag in Berlin Bericht erstattet wird.

Der Brigadeverein ehemaliger Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 u. 66 nahm in seiner letzten gut besuchten Versammlung zwei neue Mitglieder auf. Der Verein begeht sein diesjähriges Stiftungsfest in sämtlichen Räumen des „Wälzer Schlegtgrabens" am Sonnabend, den 19. Oktober, abends 8 Uhr. Im nächsten Jahr kann der Verein auf sein 10jähriges Bestehen zurückblicken.

Die Glauchasche Schützengesellschaft hielt am Sonntag nachmittag auf dem Schützenhof an der Heide ihr diesjähriges kleines Königsschießen ab. Den besten Schuß auf die Königsscheibe gab Schneidermeister Matthäus ab und wurde zum kleinen Schützenkönig für 1907/8 proklamiert.

Städtische Ausschüsse.

Finanz-Ausschuß.

Sitzung am Donnerstag den 19. Sept., nachmittags 5 Uhr, im Beratungszimmer I.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Ortsstatuts über Erstattung dienstlicher Reisekosten.
2. Jahres-Abschluß der Wasserwerkskasse für 1906 und Nachbewilligung.
3. Jahres-Abschluß der Gasanstaltskasse für 1906 und Nachbewilligung.
4. Anderweite Verrechnung des Kaufpreises für das Grundstück Fährstraße Nr. 11.
5. Bewertung und Verrechnung des Baulandes für die neue Oberrealschule.
6. Bau einer Feldscheune für das Gut Gimritz.

Stadt-Theater. 16. September.

„Doktor Klaus".

Lustspiel in fünf Akten von L'Arronge.

Die gestrige Aufführung des immer noch recht beliebten L'Arrongeschen Lustspiels, das bei aller Hausbackenheit so viele gesunde und ursprüngliche Züge aufweist, bot verschiedenen neuen Mitgliedern unseres Ensembles Gelegenheit, sich dem Publikum von einer neuen Seite vorzustellen. Daß das Ensemble noch kein einheitliches ist, merkte man zwar verschiedentlich und so ließ die Aufführung an Abrundung noch manche Wünsche offen. Die Titelrolle des Doktor Klaus führte Herr Schön in meist annehmbarer Weise durch; nur im Anfang betonte er zu stark den Pedanten und Haustyrannen und konnte so erst allmählich die Sympathien auf sich verenigen, die man diesem trotz aller äußerlichen Rauheit herzensguten Goldmenschen gleich von vornherein entgegenbringen muß. Herr Lentz übertrieb als Ludowski, was bei dieser Rolle übrigens naheliegt, zu sehr in Aeußerlichkeiten, so daß vieles statt ungezwungen, gemacht erschien. So gleich in dem auffällig pendelnden Gange, und nachher zumal in seiner Tätigkeit als „Assistent". Aber sonst bot seine Leistung überwiegend annehmbare Züge selbstbewußter Wichtigtuerei und fremdwörterreicher Ausdrucksweise. Als Griesinger war Herr Steg famos wie stets, vor allem frei von Uebertreibungen, ein Fehler, vor dem sich auch Herr Steineck als sein flotter und leichtlebiger Schwiegersohn bewahrte. Neu war Herr Alves als der schüchterne Referendar Paul Gerstel; er zeigte in dieser von seiner Antrittsrolle als der junge Bartolome Welser so grundverschiedenen Figur aufs neue, daß unsere Bühne an ihm eine wertvolle und vielseitige Kraft gewonnen hat. Frl. Faßbauer bot als Griesingers Tochter Julie eine durchweg recht sympathische Erscheinung; die liebende und sorgende junge Frau kam bei ihrem flotten und sicheren Spiel ganz prächtig zur Geltung. Auch Fräulein Stegert gewann in ihrer Rolle als Emma Klaus sofort alle Sympathien; sie brachte den munteren frischen Backfisch ganz allerliebst zur Geltung, auch im Schmollen und freiwilligen Entlagen fand sie stets den sicheren Ausdruck. Von den übrigen Mitwirkenden sind noch Frl. Brandow als Frau Doktor Klaus, Frl. Wallner als Griesingers Haushälterin Marianne mit Anerkennung zu nennen; auch die Episodenrollen der Sprechstunde, nämlich das vor dem Schneiden sich fürchtende Dienstmädchen Anna, der brave und dankbare Behrmann und der

Geschlossen

bleiben unsere Geschäftsräume Feiertags halber am

Mittwoch, den 18. Sept., bis nachmittags 5 Uhr.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070917039/fragment/page=0001

kranke Bauer Colmar, wurden durch Frl. Klewwin und die Herren Krüger und Jung angemessen durchgeführt.

Albert Herling.

Kunst und Wissenschaft.

Rudolf Kanns Testament. Das Aufsehen, das der Verkauf der berühmten Gemäldesammlung Rudolf Kanns an die Londoner Kunsthändlerfirma Duveen für den Rekordpreis von 20,000,000 Fr. hervorgerufen hat, hält noch immer an und die Erregung erscheint berechtigt, wenn man bedenkt, daß damit die schönste und reichste Sammlung alter Gemälde, die sich noch im Privatbesitz befand, für Europa auf immer verloren gegangen ist. Dabei hat dieses Schicksal der Galerie durchaus nicht in den Absichten ihres Besitzers gelegen, sondern nur eine Kette widriger Umstände hat es mit sich gebracht, daß diese wundervollen Kunstschätze verkauft worden sind. Das geht deutlich hervor aus einem Aufsatz, den Wilhelm Bode, der Generaldirektor der Berliner Museen, ein intimer Freund des Verstorbenen, der sich um den Erwerb der Sammlungen Kanns große Verdienste erworben hatte, in dem neuen Heft der „Kunst für Alle" veröffentlicht. Was nach seinem Tode aus seiner Sammlung werden soll, das war in den letzten Jahren die tägliche Sorge des schwerkranken Kunstfreundes. Daß er sein ganzes Haus, in dem die Bilder in prächtigster Wirkung untergebracht waren, der Stadt Paris als Museum Rudolf Kann hinterlassen wollte, nehmen seine Pariser Freunde an; doch ist das nach Bodes Meinung sehr unwahrscheinlich, denn Kann hat sich ihm gegenüber über einen ähnlichen Plan, den Alfred Beit in Erwägung gezogen hatte, sehr abfällig ausgesprochen. Jedenfalls ging sein ganzes Streben dahin, den Verkauf der Sammlung an einen Kunsthändler zu verhüten, denn er wußte, daß seine Lieblinge dann in amerikanische Hände gelangen würden; der „Zug nach dem Westen" aber, der auch die alten Kunstwerke ergriffen hat, war ihm ein besonderer Kummer. Nach Bodes Meinung, der die Absichten des Verstorbenen genau kannte, hätte mit ziemlicher Sicherheit Kanns Testament dahin gelautet, daß er dem Museum seiner zweiten Heimat Paris, dem Louvre, seine frühitalienischen, frühniederländischen und französischen Bilder hinterlassen hätte, während die Berliner Galerie, deren Direktoren Bode und der verstorbene Friedrich Lipman ihm so nahe gestanden hatten, die Holländer und die meisten flämischen Bilder, das Städelsche Museum seiner Geburtsstadt Frankfurt die Engländer und späteren Italiener erben sollten. Aber dieses Testament ist nie gemacht worden. Erst wenige Tage vor seinem Tode hatte sich Kann entschlossen, seinem letzten Willen in gerichtlich bindender Form Ausdruck zu geben. Mit schwacher Stimme hatte er seinem Notar seine Absichten mitgeteilt, und dieser versprach ihm, die Niederschrift zur Unterzeichnung vorzulegen, wenn er sich wieder etwas erholt hätte. Drei Tage darauf starb Kann, ohne daß der Notar ihn wieder besucht hatte. Nun trat ein altes Testament in Kraft, demzufolge den Geschwistern auch die Sammlungen zufielen. Nun sind die Kunstwerke verkauft und die wertvollsten unter ihnen haben sich bereits die amerikanischen Multimillionäre gesichert. Pierpont Morgan und Mr. Altman in New York, Mrs. Huntington, Mr. Widener u. a., das sind die Käufer, die für die hervorragendsten Stücke genannt werden.

Lehar und Ziehrer, die beiden populären Wiener Operetten-Komponisten, werden im kommenden Frühjahr an der Spitze des Wiener Tonkünstler-Orchesters eine Tournee durch Deutschland und Oesterreich absolvieren. Das Arrangement derselben wurde dem Konzert-Bureau Gutmann in München übertragen.

Der Kammersänger Hans Buff-Gießen, der, wie gemeldet, sich am Freitag mittag erschossen hat, soll infolge seiner unglücklichen Neigungen, das Opfer von Erpressern geworden sein. Am Montag nachmittag um fünf Uhr wurde, den „L. N. N." zufolge, im Krematorium zu Chemnitz die Leiche des Kammersängers Hans Buff-Gießen eingeäschert. Der Verbrennungsfeier wohnten bei der Bruder des Verstorbenen, Oberstaatsanwalt Gießen und verschiedene ehemalige Kollegen. Unter den Blumenspenden bemerkte man auch einen mächtigen Kranz der Kammersängerin Erika Wedekind.

Rodins Absage. Großes Aufsehen erregt in Pariser Künstlerkreisen die Weigerung Rodins, sich an der bevorstehenden großen Ausstellung der Pariser Künstler in London zu beteiligen. Es hatte sich ein Komitee gebildet, das die Vorarbeiten für diese groß angelegte Veranstaltung übernehmen soll. Das Präsidium hat Léon Bonnat inne, Sekretäre sind Dubufe von der nationalen Künstlervereinigung und Dawant von dem Verein französischer Künstler. Rodin war von diesem Komitee zum Vizepräsidenten gewählt worden. Als nun aber der große Bildhauer die Liste der Teilnehmer vorgelegt erhielt, und die Anzahl seiner Freunde sehr gering, wie überhaupt die Anhänger der modernen Kunstrichtung nur sehr spärlich vertreten fand, schrieb er, so erzählt der „Figaro", dem Komitee einen kurzen Brief, der an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ, lehnte die ihm angebotene Ehre ab und gab sehr klar zu verstehen, daß er keinen Sitz neben einigen seiner sogenannten Kollegen, die in dem Komitee eine große Rolle spielen, haben wolle. Die peinlichste Erregung hat sich nun der Gemüter bemächtigt, denn Rodin hat bekanntlich erst im Vorjahre in England große Triumphe gefeiert und ist erst jüngst von König Eduard mit großer Auszeichnung empfangen worden.

Wann ist Wieland geboren? Ueber den Tag der Geburt des Dichters Christoph Martin Wieland bestehen noch immer Meinungsverschiedenheiten. Mehrere Wieland-Biographien bezeichnen den 3. September, andere den 5. September 1733 als den Geburtstag. Der Angabe des Wieland-Forschers Osterdinger und einem Eintrag in alten Biberacher Akten folgend, hat das Festkomitee für Einweihung des Wieland-Museums in Biberach den 3. September als Geburtstag angenommen und dementsprechend an diesem Tag das Weihefest vollzogen. Nun weist jedoch im „Schwäb. Merkur" Pfarrer Schmied von Oberholzheim, dem eigentlichen Geburtsort Wielands, nach, daß in dem einzig maßgebenden Oberholzheimer Kirchenbuch von des Vaters, des Pfarrers Thomas Adam Wieland, eigener Hand in klarer Schrift als Geburtsdatum eingetragen ist: den 5. September, morgens gegen 8 Uhr. Pfarrer Schmied bemerkt in seiner Richtigstellung noch: „Beigefügt hat der erfreute Vater die Worte: „die Sabbathi", fast als hätte er etwas geahnt von der großen Laufbahn des Sohnes. Da trifft einmal der alte Aberglaube zu. Wenn einer, so war Wieland nach seinem äußeren Lebenslauf wie nach seinem glücklichen Temperament ein rechtes Sonntagskind. Passe man also jetzt endlich dem Dichter sein richtiges Geburtsdatum, das nur in Zweifel geraten konnte, weil man die urkundliche Quelle aufzufuchen vergaß.

Elektrischer Schlaf als Anästhetikum. Stephane Leduc, ein bekannter französischer Professor der Medizin, hat ein neues Betäubungsmittel gefunden, das geeignet ist, Chloroform und andere Anästhetika bei Operationen zu ersetzen. Es besteht in einem tiefem Schlafe, der durch intermittierende elektrische Ströme hervorgerufen wird. Die Stärke des Stromes beträgt für einen Menschen 35 Volt; der Strom wird mit häufigen kurzen Unterbrechungen angewandt. Leduc hat zahlreiche Experimente an Hunden und an sich selbst gemacht, die alle glückten. Der „elektrische Schlaf" hinterläßt keine unangenehmen Erscheinungen wie die anderen Betäubungsmittel; der Kranke erwacht in völligem Wohlbefinden. Die Eindrücke während des Schlafes sind angenehm; nachher erscheint der Geist sogar klarer, die Auffassungskraft schneller, der Körper fühlt sich gekräftigt, so daß Leduc glaubt, in seiner Methode nicht nur ein vorzügliches Schmerzbetäubungsmittel gefunden zu haben, sondern überhaupt eine Behandlung, die bei geistigen Ermüdungs- und Krankheitszuständen sehr vorteilhaft angewandt werden kann.

n. Hochschulnachrichten. Zwei neue Privatdozenten wurden an der Prager deutschen Universität bestätigt: Dr. med. Alfred Kraus für Dermatologie und Syphilis und Dr. med. Heinrich Hilgenreiner für Chirurgie. — Auf die seit dem Tode des Prof. Dr. v. Funk in der kath.-theol. Fakultät der Universität Tübingen erledigte Professur für Kirchengeschichte wurde der Repetent Dr. Karl Bihlmeyer unter Ernennung zum a. o. Prof. berufen. — Zum Gartenbaudirektor wurde vom preußischen Landwirtschaftsminister der Gartenbauinspektor bei der Berliner Universität, zugleich Honorardozent für Obst- und Gemüsebau an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hugo Lindemuth ernannt.

o. Kunst-Notizen. Die japanische Abteilung des Leipziger Kunstgewerbemuseums (Grassimuseums) ist um eine sehr wertvolle Sammlung japanischer Bronzen bereichert worden. Sie sind dem Museum aus dem Nachlaß des vor einiger Zeit verstorbenen Dr. Paul Julius Möbius überwiesen worden.

e. Bühnenchronik. Der Pianist Raoul v. Koczalski hat in Chemnitz eine Oper beendet. Als Text hat Koczalski, nach dem „Chemn. Tagebl.", einen wenig bekannten tragischen Einakter von Theodor Körner, „Die Sühne" gewählt. — Der auch in Halle bekannte Bassist des Leipziger Stadttheaters, Albert Kunze, hat die Aufforderung erhalten, bei den im Februar in Amsterdam, Rotterdam und dem Haag stattfindenden Meistersingerfestspielen den Beckmesser zu singen.

Kleine Mitteilungen. Die Geographische Gesellschaft für Thüringen zu Jena gedenkt das 25jährige Vereinsjubiläum in Kürze durch einen bedeutenderen Vortrag und die Verleihung eines Stipendiums zum Zweck einer wissenschaftlichen Reise zu begehen. Die Gesellschaft zählt 570 Mitglieder und hat den durch seine Afrikareisen weiteren Kreisen bekannt gewordenen Prof. Dr. Dove, der im kommenden Frühjahr Jena leider verläßt, zum Vorsitzenden und Professor Dr. Ernst Häckel zum Ehrenvorsitzenden. — Wie das „Hbgr. Fdbl." aus Kopenhagen meldet, sind dort nunmehr die vermißten Liedermanuskripte Griegs gefunden, während die zwei Bände gesammelter Romanzen mit Anmerkungen des Meisters immer noch nicht herbeigeschafft werden konnten. Ueber die näheren Umstände der Wiederauffindung der Manuskripte verlautet merkwürdigerweise nichts. — Unter dem Titel einer Weltgesellschaft des Weißen Kreuzes von Genf hat sich in Genf eine neue Vereinigung gebildet, die sich eine sehr ausgedehnte Aufgabe gestellt hat. Sie sieht ihren Zweck nämlich in der Zusammenfassung aller Arbeiten, die in der ganzen Welt zur Bekämpfung der Tuberkulose, des Krebses, anderer seuchenhafter und ansteckender Krankheiten und auch solcher sozialer Uebel wie des Alkoholismus gelestet werden.

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht.

Halle, 17. Sept.

In der am 23. September 1907 beginnenden Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts kommen folgende Sachen zur Verhandlung: 1. am 23. September vormittags 9¼ Uhr gegen den Arbeiter August Karl Grahl wegen Betrugs und schwerer Urkundenfälschung; 2. am 24. September vormittags 9¼ Uhr gegen den Schlosser Kurt Kohl in Nienberg wegen versuchten Totschlags; 3. am 25. September vormittags 9¼ Uhr gegen den Zimmermann Hermann Glowalchowska in Kötlchau wegen Körperverletzung mit Todeserfolg; 4. am 26. September vormittags 9¼ Uhr gegen den Maurer August Hermann Jährmann in Hohenleina wegen Sittlichkeitsverbrechens und versuchter Notzucht; 5. am 27. September vormittags 9¼ Uhr gegen den Schaffner Robert Bonthaus in Klosternansfeld; 6. am 27. September vormittags 9¼ Uhr gegen a) den Arbeiter Wilhelm Tretzel aus Halle, b) den Arbeiter Franz Böhme in Halle wegen Raubes; 7. am 28. September vormittags 9¼ Uhr gegen den Maurer Karl Saalfeld in Oberteutschenthal wegen Meineides.

Reichsgericht.

rz. Leipzig, 16. Sept. Wegen Beleidigung eines Mädchens durch Vornahme einer unzüchtigen Handlung ist am 28. März vom Landgericht Halle a. S. der Schlossermeister Max U. verurteilt worden. Seine Revision wurde heute vom Reichsgericht verworfen.

Der neue Petersprozeß.

Hamburg, 16. September. Dr. Karl Peters sendet den „Hamb. Nachr." eine Mitteilung, in der es heißt, der nächste Prozeß werde am 21. September in Leipzig stattfinden. Er fordert die deutsche Regierung auf, zu erklären, ob bei den Petersakten in Berlin ein Brief von ihm an Bischof Woodwood liege, welcher den Inhalt habe wie der Tuckerbrief, oder nicht. Herr Dernburg, den er im Dezember vorigen Jahres öffentlich hierzu aufgefordert habe, habe sich darauf nicht geäußert.

Sport-Zeitung.

Radsport.

Der Weltmeister Thaddäus Robl gewann am 15. cr. in Köln den Großen Preis von Europa (100 km Dauerrennen hinter Motorschrittmachern.) Dritter wurde Piet Dickentmann. Diese beiden Größen des Rennsports fahren bekanntlich die Marke Brennabor.

Skatspiel.

Leipzig, 17. Sept. Leipziger Herbst-Skat-Turnier. Am Sonntag, den 22. Sept., beginnt im Zentraltheater in Leipzig das große dreitägige Herbst-Turnier, veranstaltet vom Neuen Leipziger Skatverein. Die Serien beginnen pünktlich ½1, 3 und ⅗0 Uhr, damit jeder auswärtige Skater noch mit der Bahn Anschluß in seine Heimat findet. Dieses außerordentlich günstige Turnier dürfte auch diesmal einen kolossalen Zuspruch haben. Einladungen versendet kostenlos der Vorsitzende des Vereins Max Conrad, Leipzig-R., Kohlgartenstraße 17a.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Für Briefmarkensammler dürfte es von Interesse sein, daß der neue Senf-Katalog am 15. Oktober erscheint und die Sammlerwelt dadurch überraschen wird, daß die textliche Anordnung des Markenteils, die eine vollkommene Neubearbeitung auf neuer, einheitlicher Grundlage erfahren hat, wodurch bei den meisten Ländern eine von den bisherigen Katalogausgaben völlig abweichende Numerierung notwendig wurde. Briefmarkenhandlung Grünstraße 31 nimmt schon jetzt Bestellungen entgegen. Siehe Inserat.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 88), 16. September.

Aufgeboten: Orgelbauer Adolf Walther und Martha Hoeft (Merseburg und Friedrichstr. 49). Bezirksfeldwebel Gustav Rappmund und Frida Reum (Goethestr. 30 und Ludw. Wuchererstraße 73). Schlosser Otto Schulze und Ella Frey (Georgstr. 12 und Gr. Ulrichstr. 3). Kgl. Bergassessor Karl Clausert und Elisabeth Köhler (Blechcrode und Advokatenweg 2). Arbeiter Albert Lingesleben und Lina Schmidt (Dölauerstr. 26 und Triftstr. 13). Schmied Wilhelm Behrens und Marie Ziegler (Landsbergerstr. 5 und Schiefsweg 8).

Geboren: Maurermstr. August Kretzler S., Hans (Ludwig Wuchererstr. 24). Stadtbaumstr. Karl Prüß T., Brigitte (Kronprinzenstr. 42). Ziegelei-Arbeiter Karl Kohlmann S., Alfred (Körnerstr. 7). Schiffer Franz Sachse S., Fritz (Henriettenstr. 19). Motorwagenführer Paul Schräpler S., Paul (Seebenerstr. 1 a). Arbeiter Karl Gola T., Luise (Saalwerderstr. 16). Papierfabrikarbeiter Karl Riffert S., Hermann (Weißenburgstr. 3). Reisebeamten Wilhelm Bosse S., Rudi (Viktorlastr. 38). Bierfahrer Friedrich Schlicht S., Otto (Körnerstr. 22). Former Rudolf Gräbner T., Margarete (Bernburgerstr. 28).

Gestorben: Lokomotivhilfsheizers August Hankel T. Herta, 1 Mon. (Eichendorffstr. 10). Eisenbahnhilfsschaffners Franz Glück S. Artur, 2 W. (Geiststr. 69). Brauerei-Arbeiters Max Enghardt S. Alfred, 1 J. (Bernburgerstr. 16). Bergmanns Ferdinand Florstedt S. Otto, 5 Mon. (Seebenerstr. 48). Lokomotivhilfsheizers Franz Henze T. Luise, 1 Mon. (Belfortstr. 7 a). Dentistin Marie Gerhardt, 39 J. (Krukenbergstr. 6).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 16. September.

Aufgeboten: Schlosser Otto Böhme und Elise Busch (Schmiedestraße 33 und Schmiedestr. 35). Arbeiter Otto Blanke und Anna Bruckhaus (Lauchstädterstr. 3 und Schmiedstr. 31). Arbeiter Karl Wiemann und Agnes Franz (Gerberstr. 12). Arbeiter Otto Meyer und Klara Kolle (Torstr. 37 und Bernhardstr. 10). Schlosser Otto Trebesius und Anna Langer (Brunnswarte 29 und Kl. Ulrichstr. 37). Former Otto Kauffmann und Ida Treuter (Melanchthonstr. 42 und Magdeburgerstr. 52). Konditor Paul Rößler und Frieda Wittenbecher (Leipzig und Spitze 20). Eisendreher Emil Krause und Berta Eternick (Oleartiusstr. 2).

Eheschließung: Steuersekretär Gustav Krieg und Hedwig Brinck (Uhlandstr. 2 und Beesenerstr. 7).

Geboren: Arbeiter Paul Rudolph S., Paul (Magdeburgerstr. 60). Arb. J. Huncia T., Franziska (Plännerhöhe 73). Arbeiter Albert Weinrich T., Erna (Freimfelderstr. 20). Arbeiter Paul Domogalla S., Walter (Klinik). Arbeiter Karl Liebetrau T., Charlotte (Tholuckstr. 4). Arbeiter Wilhelm Keller T., Luise (Hirtenstr. 11). Bäckermeister Gustav Jordan T., Elli (Beesenerstr. 25). Ingenieur Anton Edelmann T., Hildegard (Freimfelderstr. 9). Arbeiter Wilhelm Springer T., Margarete (Ludwigstr. 49). Arbeiter August Schmidt S., August (Kuhgasse 7). Bahnarbeiter Paul Eckstein T., Elsa (Langestr. 6). Apotheker Siegfried Ohnstein S., Herbert (Hallorenstr. 3). Lehrer Heinrich Wensch T., Lucie (Bernhardstr. 52).

Gestorben: Metalldrehers Wilhelm Beßler Ehefrau Marie geb. Boost, 30 J. (Krukenbergstr. 22). Arbeiters Hermann Koch T. Margarete, 2 Mon. (An der Baderei 5). Kesselschmieds Hermann Heder T. Erna, 6 Mon. (Klinik). Kaufmann August Kühmstedt, 60 J. (Forsterstr. 10). Kaufmann Moritz Burghardt, 46 J. (Kl. Ulrichstr. 19). Rentenempfänger Albert Schwenke, 73 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Bahnmeister a. D. Wilhelm Böge, 81 J. (Meckelstr. 5). Expedient Gustav Hörning, 65 J. (Klinik). Witwe Emilie Zschunke geb. Herzog, 62 J. (Poststr. 8). Former Friedrich Schmidt, 23 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Marktheilers Ewald Kahmann T., totgeb. (Gerberstr. 9). Anna Strauß, 71 J. (Ankerstr. 5).

Auswärtige Aufgebote.

Schneider Paul Grätzel und Alma Wagner (Halle und Colditz). Taubstummenlehrer Max Knoblauch und Martha Surkau (Halle und Königsberg). Tierarzt Bruno Fischer und Hedwig Leonhardt (Pritzerbe und Quedlinburg) Schlosser Karl Thiele und Emma Bethge (Rothenburg). Kaufmann Siegfried Weddy-Pönicke und Margarethe Koehler (Halle und Braunlage). Arbeiter Karl Loddenstedt und Marie Kammerer (Völlberg und Gnölbzig).

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

18. September: Schön, sonnig, warm. Kühle Nacht.
19. September: Heiter, schön, warm bei Wolkenzug. Strichweise Gewitterregen.
20. September: Vielfach heiter, warm, wolkig, frischer Wind
21. September: Schwül, normale Temperatur, wolkig mit Sonnenschein. Strichweise Gewitter mit Regen.

Meteorologische Station zu Halle.

	16. September 9 Uhr abends	17. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	762,5	759,5
Thermometer Celsius	8,7	9,9
Rel. Feuchtigkeit	87 %	82 %
Wind	N 1	W 1

Maximum der Temperatur am 16. September: 14,8° C.
Minimum in der Nacht vom 16. zum 17. September: 7,3° C.
Niederschläge am 17. September 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

Sehen Sie die Sache an, wie Sie wollen:

es läßt sich nicht wegdisputieren, daß Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen seit mehr als 20 Jahren sich bei allen Erkältungsformen des Halses und der Luftwege glänzend bewährt haben und daß Millionen Menschen sie vorbeugend und zur Bekämpfung selbst schwerster Katarrhe mit stets gleich glänzendem Erfolg gebraucht haben und noch gebrauchen. Fays ächte Sodener sollen in keinem Haushalt fehlen, damit sie immer zur Hand sind. Ueberall für 85 Pfennig die Schachtel erhältlich. Da Nachahmungen existieren, so weise man dieselben ganz entschieden zurück und verlange stets „Fays ächte Sodener".

Kaiser Borax

Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cart. à 30, 50 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen in hochmodernen Neuheiten und allen gangbaren Holzarten stets in überraschend reicher Auswahl in meinen großen, hellen Möbelsälen in einfacher, sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Besichtigung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst und kostenlos. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. **Bernh. Grunwald,** Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassen-Gebäude und Bauers Brauerei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070917039/fragment/page=0002

Fortwährend Eingang vornehmer Neuheiten

in Herbst- u. Winter-Konfektion

als:
Ulsters, Raglans, Paletots, Jacketts, Boleros, Liftboys, Abendmäntel, Kostüme, Kostümröcke, Kleider, Blusen, Kinder-Jacketts und Mäntel, Kinder-Kleider, Morgenröcke, Unterröcke, Plaids etc.

Die sehr bevorzugten Kimono-Façons halte ich in Konfektion, Kleidern und Blusen reichlichst am Lager.

in Herbst- u. Winter-Kleiderstoffen

als:
Damentuch in allen Farben,
besonders **braun und bleugendarm,**
Fantasie-Kleiderstoffe im Block-Karo- u. Streifen-Geschmack,
Kleider-Sammet,
Blusenstoffe, glatt, gestreift, kariert.

Seidenstoffe
für Brautkleider, Strassen- und Gesellschaftskleider, Blusen und Besätze.

Meine von vielen Seiten als erstklassig anerkannte Fertigung nach Mass, welche von einer Saison zur andern an Ausdehnung gewinnt, bringe ich bei mässiger Berechnung des Preises in beste Empfehlung.

Modewarenhaus

Theodor Rühlemann

5 Proz. Rabatt. — **5 Proz. Rabatt.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — *Halle a. S., Leipzigerstr. 97.*

I. Erdgeschoß **Merseburgerstr. 167,** Ecke Prinzenstr., sind die jetzt an die Vaterl. Feuerversich.-Akt.-Gesellsch. zu Elberfeld vermieteten **Kontorräume** per 1. Okt. d. Js. oder später anderweit zu vermieten. Näh. **Prinzenstr. 10, II** oder **Poststraße 12, II.**

Alter Markt 2, III,
= Herrschaftliche Wohnung,
= 7 Zim., K., K., Bad, Zentralheizung,
= sofort zu verm. Näh. bei Herrn
= **F. Dienemann,** daselbst part., oder
= Merseburgerstr. 63, Kontor.

Stube, K. u. Küche mit Zubehör, 220 Mk., zum 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Wallstraße 1, II.**

3 St., 2 K. u. Küche nebst Zub., 500 Mk., zum 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Wallstraße 1, II.**

= **Fein möbl. Zimmer,** in allernächster Nähe der Artilleriekaserne,
= **sofort zu vermieten.** Näheres bei
= **Rudolf Mosse,** Brüderstr.

Herrschaftliche Wohnung,
= 4—6 Zim. u. Zub., I. Etage oder
= Hochpart., mit Balkon u. Gartenben.,
= im Nordviertel, p. 1. April 08 von
= ält. Leut. **gesucht.** Off. m. Preis unt.
= **B. B. 5516** an **Rud. Mosse,** Halle.

Pensions-Gesuch.
Zur Erlernung des Haushaltes suche ich für meine Tochter in einer evang. Familie unweit Halle a/S. **liebevolle Pension.** Off. unt. **U. S. 5446** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

Hübscher Knabe
als eigen zu vergeb. Näh. unter **P. 8112** durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a/S.

Globin
ist das
beste und feinste
Schuhputzmittel
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. „Globin" Chemische Lederpflege Leipzig Grand Prix Welt-Ausstellung St. Louis 1904

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reilbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. Salzgrafenstraße 2, Lesehalle,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
u. IV. auch Suppe zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken zu Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, und Herrn **Möbius,** Ritterstraße 5, zu haben.

Verlangen Sie ausdrücklich die neueste Ausführung der
= Primissima-Matratze =
sowie illustrierten Katalog über Metall-Bettstellen.

Geschäfts-Eröffnung.
Saale-Zeitung-Passage.
Eingang: Neue Promenade 1. — Eingang: Großer Berlin.
Einem geehrten Publikum von Halle a/S. und Umgegend teile ich ergebenst mit, daß ich am heutigen Tage ein
Delikatessen-Geschäft
eröffnet habe.
Ich werde mich bemühen, durch reelle und kulante Bedienung die Zufriedenheit meiner werten Kundschaft zu erwerben. Hochachtungsvoll
Emil Wüster.

Anastasius Grün, Gedichte.
Mit einer Vorbemerkung von Dr. Arthur Ploch und dem Bilde des Dichters.
Brosch. 0.75 M, in Leinenband 1.00 M, in feinem Geschenkband mit Goldschnitt 1.75 M.
Unter den Zeitgenossen Freiligraths, dessen Gedichte die letzte Serie unserer „Bibliothek der Gesamtliteratur" brachte, nimmt Anastasius Grün (Anton Graf von Auersperg) eine hervorragende Stelle ein. Beide Dichter, die das Recht der politischen Poesie für sich in Anspruch nehmen, waren gleich beseelt von dem Verlangen nach politischer und geistiger Freiheit. Zwar die Glut und Farbenpracht der Schilderungen, wie sie den Freiligrathschen Dichtungen eigen ist, hat Grün nicht zu erreichen vermocht, doch ist er vermöge seiner dichterischen Eigenart als bahnbrechender Führer einer neuen, speziell österreichischen Schule zu betrachten.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**

Anzüge rep., änd., bügelt, stopft künstl., rein. chem. **Rauchhaus,** Georgstr. 8, II.

Putzarbeiten w. in u. außer d. H. angefertigt. **Butze,** Barfüßerstr. 6, p. l.

Briefmarkenkatalogverkauf.
Der **neue Senf** erscheint am 15 Oktober. Offeriere **Markenteil 3.50, Ganzsachen 1.50, Marken- u. Ganzsachenteil** zusammengeb. **4.50.** Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen **Briefmarkenhandlung Halle a. S.,** Grünstr. 31.

Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angestrickt bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

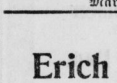
= **Ladentisch,**
= 2.50 × 0.65, fast neu, Glaswand,
= 2.50 × 3.30, 10 große Kisten billig zu
= **verkaufen Merseburg,** Markt 8.

Große Auswahl
Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke
aller Arten
in
ganz neuen, aparten Mustern
zu billigsten Preisen.
Nur solidgarne, erprobte Fabrikate.
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstr. Nr. 12.
5% in Rabatt-Sparmarken.

Journallesezirkel.
Eintritt täglich.
Otto Hendels Buchhandlung, Marktplatz.

Erich Heine,
Goldschmied,
Geiststr. 65.
Eingang der Herbst-Neuheiten der Württemberg. Metallwarenfabrik.
R.-Sp.-V. Fernruf 2830.

Ein leichter Kutschwagen,
wenig gebraucht, für 4 Personen, 1- u. 2-spännig zu fahren, ist sehr bill. zu verkaufen **Franckstr. 17.**



Fahrräder
schon gefahren aber in tadellosem Zustande verkauft für 35, 45, 50, 60, 70 Mark
Herm. Schindler, Uhrmacher, Kleine Ulrichstraße 35.

Obst.
Aepfel,
feinste Winter-Gravensteiner,
herrliche große Früchte, 100 Pfd. M 24 (Korb cn. 60 Pfd.),
Cardinal, 100 Pfd. M 20,
Pflaumen zum Einmachen,
jede Frucht ausgesucht, 100 Pfd. M 8,
in Körben von 50 Pfd.
Wilh. Herbst, Gastwirt, Lebendorf (Saalkreis).

Aufforderung.
Das Fräulein **Hermine Koch,** Tochter des pens. Steuer-Rendanten Christian Friedrich Koch und dessen Ehefrau, Christiane Charlotte geb. Röhrbein, beide verstorben, ist am 4. April 1907 in Halle a. S. verstorben. Erben sind bisher nicht ermittelt. Es werden deshalb diejenigen, denen Erbrechte an dem Nachlasse der Verstorbenen zustehen, aufgefordert, sich bei dem Unterzeichneten unverzüglich zu melden. Der gerichtlich bestellte Nachlaß-Pfleger **Conrad Drebinger,** Halle S., Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Ein brauner Jagdhund zugelaufen **Merseburgerstr. 16,** Hof I.

Familien-Nachrichten.

Frieda Teichmann, Richard Hädicke,
Verlobte.
Delitz a/B. Hohen.

Die Beerdigung des verstorbenen **Bahnmeisters a. D.**
W. Böge
findet am 18. d. M., 3 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Verlobt: Frl. Antonie Metzer mit Herrn Ernst Trautmann (Altenburg, Gera); Frl. Else Schneider mit Herrn Albert Köbbel (Debschwitz, Gera); Frl. Marie Arnold mit Herrn Paul Rothe (Greiz); Frl. Frieda Hering mit Hrn. Wilhelm Künig (Zeitz, Swakopmund); Frl. Margarethe Boecke mit Hrn. Oberpostassistent Anton Henning (Nordhausen); Frl. Martha Gabler mit Herrn Fabrikbesitzer Rich. Fischer (Schmölln); Frl. Martha Kuhn mit Herrn Hermann Klinner (Schmölln, Reichstädt); Frl. Doris Pohle mit Herrn Otto Roscher (Göhnitz); Frl. Selma Winkler mit Herrn Richard Göpel (Seelka, Schmölln).

Vermählt: Herr Carl Möbius mit Frl. Martha Müller (Greiz); Hr. Otto Deile mit Frl. Charlotte Haberstolz (Weimar); Herr Arno Buchheim mit Frl. Anna Weißstein (Plauen, Oelsnitz); Herr Pastor Oswald Biegler mit Frl. Margarete Böhm (Scheidewitz); Herr Alfred Brandt mit Frl. Mira Schöbel (Netzschkau, Glauchau); Herr Rechtsanwalt Hans Müller mit Frl. Margarete Keller (Dresden).

Geboren: Sohn: Herrn Amtsrichter Rumpel (Wronke); Hrn. Max Helbig (Köstritz); Hrn. Pastor Vuchert (Zwickau); Herrn Baumeister Reuther (Chemnitz); Herrn Johannes Bahner (Oberlungwitz). — Tochter: Herrn Finanzrat Stark (Dresden); Herrn Wilhelm Ullmann (Greiz); Hrn. Paul Löblich (Kirchberg).

Gestorben: Herr Wilhelm Henneberg (Gotha); Frau Elisabeth Schister, geb. Weisheit (Aue); Herr Christian Fritzsche (Gera); Herr Franz Walther (Milbitz); Frau Louise Beck, geb. Sickel (Greiz); Herrn Max Frisch Sohn Rudolf (Greiz); Herr Carl Hergt (Weimar); Herr Otto Reichardt (Lehnstedt) Frau Lina Müller, geb. Kraft (Wenigenjena); Herrn Karl Maitrodt Sohn Karl (Obergebra); Frau Therese Denne, geb. Weinreich (Nordhausen) Hr. Hauptlehrer Gustav Hecht (Mühlhausen); Herr Bernhard Kresse (Zeitz); Herrn Oskar Sänger Tochter Irmgard (Pößneck); Herrn R. Wank Tochter Ella (Ilmenau); Hrn. Max Menge Tochter Gertrud (Ilmenau); Herr Klempnermeister Oskar Oertel (Weimar); Herr Kandidat der Medizin Oskar Henßgen aus Niedervindersteds (Samatorium Hohentanneck zu Sulabach); Herr Tischlermeister Franz Greichen (Frohburg); Herr Heizer Theodor Oehme (Chemnitz); Frau Dorothea Müller (Chemnitz); Frl. Dorothea Adam (Chemnitz); Herr Zimmermann Herm. Müller (Döbeln); Hr. Marmorwarenfabrikant Paulinus Rohrbirsch (Dresden); Hr. Buchbinder Karl Hausmann (Dresden); Frau Bertha Gubig (Dresden); Herr Bahnhofsinspektor Max Weigelt (Niederfedlitz); Herr Privatus Viktor Donisch (Weinböhla); Frau Wilhelmine verw. Premierleutnant v. Poulckau (Erfurt); Frl. Elisabeth Fischer (Freiberg); Fr. Karoline Gummert (Glauchau); Frau Lina Marie Rötzold (Glauchau); Herr Privatus Herm. Blümich (Rotzwein); Frau Luise Dornblüt (Weißenfels); Herr Kaufmann August Köhler (Leipzig); Frau Christine Peyold (Göhnitz); Herr Polliermeister E. Simon (Göhnitz).

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70/71
Halle a. S. u. Umgegend.
Nach langem Siechtum verstarb unser Kamerad und Mitbegründer des Verbandes, der Invalid
Albert Schwenke.
Er ruhe in Frieden!
Die Beerdigung findet statt am Mittwoch nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes und bitten wir unsere Kameraden um pünktliches und zahlreiches Erscheinen. **Der Vorstand.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070917039/fragment/page=0003

Grosse

Schweizer Stickerei-Blusen-Ausstellung

Große Ulrichstraße 2, neben Neuen Theater,
findet nur bis 28. September statt.

In dieser Zeit bietet sich den geehrten Damen eine

selten günstige Gelegenheit,

reizend gestickte **Blusen** in Seide, Wolle, Batist und Leinen
in prachtvollen Mustern,
vorzüglicher Qualität

sehr preiswert zu kaufen.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Die Ausstellung ist geöffnet von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Kelch, Stammhaus Berlin.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

Heute, Dienstag, den 17. September, ringen

Heinrich Eberle Deutschland, gegen **Fred Paulsen** Dänemark,
Willy Chase West-Indien, „ **Jos. van Dem** Holland,
Alfr. Miessbach Sachsen, „ **Pietro de Bordelaise** Frankreich,
Pierre le Boucher Frankreich, „ **Herm. Spitzer** Schlesien.

Vor den Ringkämpfen:

das erstklassige Variété-Programm.

Es wird **dringend empfohlen,** zur Erlangung guter Plätze den **Vorverkauf** im Theaterbureau benutzen zu wollen.

Keine erhöhten Preise!

Süssmilch's

Walhalla-Theater.

Allabendlich das phänomenale

Weltstadt-Riesen-Programm.

I. internationaler

Ringkampf-Match.

Heute Dienstag abend ringen:

Albert Hein Weltmeister im Mittelgewicht etc. gegen **Stanislaus Michaelsen,** Champion von Südrussland, Schüler vom Weltmeisterschaftsringer Padubny,

Morgen Mittwoch abend ringen:

Albert Hein gegen **Reinhold Hintze,** Meisterringer von Schleswig-Holstein,

250 Pfd. schwer

um die von Herrn **Albert Hein** ausgesetzte Prämie von

1000 Mark.

Meldungen werden täglich von 10—12 Uhr vorm. im Theaterbureau entgegengenommen.

Keine erhöhten Preise.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 18. September, von 4—7 Uhr

Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Herrn **Musikdirektor Görlach.**

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Paul Gerhardt, Geistliche Lieder.

Mit einer Vorbemerkung von Dr. **Arthur Ploch** und dem Bilde des Dichters.

Brosch. 1 ℳ in Leinenband 1 ℳ 25 ₰, in eleg. Geschenkband mit Goldschnitt 2 ℳ

Aus Anlaß der Paul Gerhardt-Feier, die in diesem Jahre in allen evangelischen Landen gefeiert ist, sind die „Geistlichen Lieder" in unserer Bibliothek der Gesamtliteratur soeben erschienen. Diese wohlfeile und doch schöne Ausgabe enthält sämtliche religiösen Dichtungen Gerhardts, soweit sie uns erhalten sind, in ihrer ursprünglichen Form. Neben Luther der gewaltigste Kirchenlieder-Dichter, hat uns Gerhardt mit einer ganzen Reihe der herrlichsten Lieder beschenkt, von denen „Befiehl du deine Wege", „Nun ruhen alle Wälder", „O Haupt voll Blut und Wunden", „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt", „Wach auf, mein Herz und singe" die bekanntesten sind. Aber auch eine große Anzahl der übrigen Gedichte — im ganzen sind es 131 — verdient es, Gemeingut der Nation zu werden, und dazu wird die vorliegende billige Ausgabe beitragen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**

?

Interessieren Sie sich für

Handarbeiten

Dann verlangen Sie reichillustrierten Katalog K 124

Brühl, Kastel. **Berlin**
Leipziger Strasse 109

C. W. Trothe

Optisches Institut,
Poststraße 910,
Gegründet 1816.

Stadttheater.

Mittwoch, den 18. Sept. 1907
5. Ab.-Vorst. 1. Viertel. Umtausch. gült.

Der fliegende Holländer.

Romant. Oper in 3 Akten v. R. Wagner.

Personen.

Daland, ein norweg. Seefahrer — W. Birkholz
Senta, seine Tochter — O. Ugloda
Erik, ein Jäger — N. Gogl
Mary, Sentas Amme — R. Seebald
Der Steuermann Dalands — J. Barro
Der Holländer — H. Frank.

Matrosen, Mädchen.

Ort der Handlung: An der norwegischen Küste. 1. Akt: Sandwikebucht in Norwegen. 2. Akt: Zimmer im Hause Dalands. 3. Akt: Im Hafen einer kleinen norwegischen Küstenstadt.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Neues Theater

Direktion: E. H. Montbour.

Mittwoch, 18. Sept., abds. 8½ Uhr:

Zum **52.** Male:

Husarenfieber.

Auswärtige Theater.

Mittwoch den 18. September 1907.

Leipzig. Neues Theater: Die lustigen Weiber von Windsor. — Altes Theater: Farinelli. — Leipziger Schauspielhaus: Die große Gemeinde. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Der Zigeunerbaron.

Magdeburg. Stadttheater: Theater-Konzert.

Nur noch wenige Tage!

Zirkus Norton B. Smith.

Halle. Rossplatz.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr

Letzte Kinder- und Familien-Vorstellung.

Kinder zahlen auf allen Plätzen nur **halbe Eintrittspreise.**

Abends 8 Uhr

Elite-Vorstellung.

In jeder Vorstellung: **Das Weltstadt-Riesen-Programm.**

Prof. Norton Smith:

Einzig existierender weltberühmter Pferdebändiger.

Täglich neue Bändigungen bösartiger Pferde.

Vorverkauf im Zigarren-Geschäft von **Krüger & Oberbeck,** Gr. Steinstr., Ecke Gr. Ulrichstr.

Billettpreise: Logenplatz 2 ℳ 60 ₰, Sperrsitz 1 ℳ 60 ₰, I. Platz 1 ℳ 25 ₰, II. Platz 80 ₰, Gallerie 35 ₰. **Keine Billettsteuer.**

Wintergarten.

Im **Café**

konzertiert täglich abds. v. 1/8 Uhr an

das Künstler-Ensemble „Styria",

Solisten ersten Ranges.

Russischer Hof,

Delitzscherstraße 10.

Mittwoch den 18. d. M.

Schlachtefest,

wozu ergeb. einladet **Fritz Beck.**

46.

Alfred Bernhardt, Halle a. S.

Gr. Ulrichstr. 46, Telephon 735

empfiehlt in tadelloser frischer Ware billigst:

Hocharomatische Madeira-Ananas,
Französ. Pfirsiche und **Melonen,**
Teltower Rübchen, Oporto-Zwiebeln.

Zarte Elbaale, fettfriefende Weserlachs, Schleibücklinge, Speckflundern.

Prachtvollen Beluga- und Astrachan-Caviar.

Jge. Hamb. Milchmastgänse a Pfd. 80 Pf.

Vierländer Enten, Hahnen, Poulets.

Mtgld. d. Rbtt.-Spar-Vereins.

Die **neunzehnte ordentliche Generalversammlung** der

Hildebrandschen Mühlenwerke Aktien-Gesellschaft zu Böllberg

findet am

Montag, den 14. Oktober 1907, mittags 12 Uhr,

in Halle a. S. im **„Hotel zur Stadt Hamburg"** statt.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz, sowie des vom Vorstande erstatteten Geschäftsberichts für das Jahr 1906/1907. Bericht des Aufsichtsrats.
2. Feststellung der Dividende.
3. Erteilung der Entlastung an den Vorstand und den Aufsichtsrat.
4. Aufsichtsratswahl.

Zur Abstimmung in der Generalversammlung sind nach § 24 des Statuts diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien bei der **Gesellschaftskasse in Böllberg,** oder dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. in Halle a. S.,** oder den Herren **Hardy & Co., G. m. b. H. in Berlin,** bis einschließlich des dritten Werktages vor der Generalversammlung während der üblichen Geschäftsstunden unter Beifügung eines doppelten Nummernverzeichnisses hinterlegt haben.

Formulare hierzu sind bei den obigen Anmeldestellen erhältlich.

Böllberg, den 16. September 1907.

Der Aufsichtsrat. Liebau, Vorsitzender.

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England.

Halle ab 11.02 Vm. (zw. Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug i. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland), **London** (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzüge mit **Restaurationswagen** } zw. Harwich u. London u. Harwich u. York. **Elektrisch beleuchtet.** Table d'hôte — Frühstück u. Diner.

Grosse Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung von Harwich nach d. Norden v. England, ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersparnis

Weitere Auskunft sowie Gratis-Abgabe der Broschüre „Touren in England Schottland und Wales" durch A. E. Tedder, General-Vertreter der Great Eastern Eisenbahn, Domhof 14, Köln a. Rh.

Das **Liverpool Street Hotel** ist mit dem Ankunftsbahnhofe in **London** direkt verbunden. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

Frauenbildungsverein, Albrechtstr. 16, I.

Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen:
Montag 11—12, Donnerstag 4—5.

Arbeitszeit in der Nähstube:
Montag, Mittwoch, Freitag 8—12 Uhr. Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Wissenschaftl. Lehranstalt

f. angehende Marinekadetten in **Kiel.** Die neuen Kurse beginnen am **7. Oktober d. J.**

Die Direktion: Dr. Schrader, J. Metger.

Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (negr. 1875).

Vereinslokal: Restaur. **Mars la Tour,** Gr. Ulrichstr. 10.

Turnübung

a. der Männer- und Jugend-Abteil. Mittwochs u. Sonnabends (Ältere-Riege Mittwochs) von 8½ bis 10 Uhr abends in der Schulturnhalle Dreibaumstr. Turnleiter: Kaufmann Reinhold Wengler, Martinstraße 25, III.

b. der Damen-Abteilung Freitags von 7½ bis 9½ Uhr abends in der Turnhalle der Städtischen Höheren Mädchenschule, Unterberg. Turnlehrerin: Fräulein Marg. Seib, Kurfürstenstraße 80.

Anmeldungen werden auf dem **Turnboden,** sowie in den **Zigarren-Geschäften** der Herren **Max Müller,** Leipzigerstraße 84, und **Robert Doffrichter,** Gütchenstraße 15, entgegengenommen.

Jahnscher Turnverein.

Turnübung

a. der Mitglieder und Jugend-Abteil.: jeden Dienstag und Freitag abends von 8—10 Uhr.

b. der Damen-Abteilung jeden Donnerstag abds. v. 8½—9½ Uhr in der Turnhalle der Mittelschule, Torstraße.

Anmeldungen werden in der Turnhalle u. Sonnabend abds. im Vereinslokal **„Zum Herzog",** Gr. Ulrichstr. 55, entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend Abends 8—10 Uhr

Turnübung

f. Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße.

Anmeldungen werden im Vereinslokal **„Rathsküche",** Wörmlitzerstraße, sowie im Turnraume entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Wissenschaftliche Lehrerin

für höhere Privatmädchenschule in Kirchbäuh, Niederlausitz, für 1. Oktober d. Js. **gesucht.** Gehalt 1000 Mark. Meldungen erbeten an **Friedrich Kluge dort.**

Einladung

zum Beitritt in den **Organisierten Verein der erwerbenden Frauen und Mädchen Deutschlands.**

Gegenseitige Förderung in jeder Beziehung. Hülfskasse.

Monatlicher Beitrag 10 Pfg., Einschreibegeld 20 Pfg.

Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung Weidenplan 20. Besprechung gewerbl. Fragen. Nach 9 Uhr Unterhaltung.

Jeden Mittwoch Aufnahme neuer Mitglieder.

In schönster Lage, am **prächtigen Steigerwalde** und in unmittelbarer Nähe des Thüringer Waldes, unweit Oberhof, Friedrichroda, Eisenach, Ilmenau, des Schwarzatales und Rudolstadt, umgeben von herrlichen Promenaden, bietet die Stadt

Erfurt,

die Metropole Thüringens im Herzen Deutschlands, mit ihren vortrefflichen Unterrichtsanstalten (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Lehrerseminar, Königliche Baugewerkschule, Kunstgewerbeschule, höherer Töchterschule, Akademie der Tonkunst, gutem Stadttheater und vorzüglichen Konzerten den **denkbar günstigsten Nutzeffekt.** Schöne bequeme Wohnungen zu mäßigen Preisen in Neubauten, Landhäusern und Villenkolonien; billige Lebensmittel. Schwimmhalle für Damen und Herren für Sommer und Winter. Badeanstalten mit modernsten Einrichtungen. Elektrische Straßenbahn. Auch für einen **Sommeraufenthalt** ist Erfurt vorzüglich geeignet. Ausführliche Auskunft erteilt die Verkehrskommission, Geschäftsstelle Schlösserstraße 26/27. I.

Jeden Mittwoch

Schlachtefest

bei **Oskar Heller,** Steinweg 32.

Telephon 2179.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070917039/fragment/page=0004